

ZA -Archiv Nummer 3097

**Arbeitszeitgestaltung in der Krankenpflege
(Stationserhebung)**

o.J.

- **Bisher waren die Probleme die ich hatte immer durch mich selbst zu lösen, da braucht ich keinen Personalrat dazu**

" () wenn ich mal gezielt Probleme (mit der Arbeitszeit) hätte, wäre das sicher für mich interessant, aber bisher waren die Probleme, die ich hatte, immer durch mich selbst zu lösen, da braucht ich keinen Personalrat dazu. Ich weiß auch gar nicht, was für ein Einfluß der hat. Ich denk nicht, daß er einen großen Einfluß hat () Ich denk, der hat da gar kein Einfluß darauf, das entscheiden ganz andere Leute "

- **Ich würde Probleme mit der Arbeitszeit mit der Stationsleitung lösen, als erster Ansprechpartner**

"Ich würde das mit der Stationsleitung lösen als erster Ansprechpartner. Erst wenn da keine Möglichkeiten zur Lösung wäre, würde ich zum Personalrat gehen. Aber das wäre wirklich die letzte Instanz."

- **Eine Verbesserung wäre die Gleitzeit im Rahmen vom Kerndienst**

"Gleitzeit im Rahmen vom Kerndienst. Daß man das entweder von sieben bis um 15 Uhr oder von acht bis um 16 Uhr. Wenn man da einen Rahmen schaffen würde, das wäre schon möglich. Die Grunddienste müßten abgedeckt sein, daß einfach einer eine Übergabe von der Nacht kriegt, daß da eine examinierte Kraft da ist. Aber die anderen können schon gleitzeitmäßig kommen. Da müßte man dann halt sagen, Du machst Zimmer eins bis drei. Da kann ich mir es dann nicht vom ganzen Pool aussuchen, was ich will und ich sag dann, o k. Ich mache eine Übergabe. Ich denk, daß gerade für die Leute, die auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen sind oder mit denen fahren wollen. Da wäre es oftmals nicht schlecht. Es gibt welche, die kommen mit Zügen an die Uniklinik. Die kommen dann so, daß man nachmittags früher gehen müßte. Oder eine Stunde länger bleiben."

Anhang E: Fragebogen

Freiburger Institut für angewandte Sozialwissenschaft (FIFAS)

Wannerstraße 33 ☎ (0761) 28 83 64

Arbeitszeitprojekt Universitätsklinikum Freiburg - Stationserhebung -

An die Stationsleiterinnen und Stationsleiter
von Normalpflegestationen des Universitätsklinikums
Freiburg

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Freiburger Institut für angewandte Sozialwissenschaft führt eine Studie über die Arbeitszeit im Pflegedienst im Universitätsklinikum Freiburg durch. Die Untersuchung wurde vom Personalrat angeregt und wird finanziell durch die Hans-Böckler-Stiftung, von der Gewerkschaft ÖTV und von den Pflegedienstleitungen des Klinikums unterstützt. Als Grundlage für eine im Spätherbst geplante Umfrage benötigen wir verschiedene Informationen über die Pflegestationen des Universitätsklinikums. Wir bitten Sie deshalb, uns durch die Beantwortung dieses Erhebungsbogens zu unterstützen. Herzlichen Dank.

(Diese Stationserhebung betrifft nur normale Pflegestationen. Bei Intensivstationen oder tagesklinischen Stationen braucht dieser Erhebungsbogen nicht ausgefüllt zu werden. Möglicherweise werden Sie einige Fragen nicht beantworten können, da Ihnen z.B. zur Anzahl der Pflegetage oder zur Anzahl von Patienten keine Informationen auf der Station vorliegen. Bei solchen Fragen bitten wir Ihre Pflegedienstleitungen bzw. Bereichsleitungen um die Informationen zur Verfügung zu stellen. Bei Rückfragen können Sie sich gerne telefonisch an unseren Mitarbeiter Herrn Zieske wenden: 0761/ 288364)

1. Name und Zugehörigkeit der Station

1.1 Stationsname: _____

1.2 Fachbereich: _____

1.3 Klinik: _____

1.4 Art der Station: ☐ Erwachsene ☐ Kinder ☐ gesunde Neugeborene

2. Beschreibung der Station

2.1 Wieviele Zimmer und wieviele Betten stehen auf Ihrer Station zur Verfügung?

Anzahl der Betten insgesamt: ____ Betten, davon:

____ Betten in 1-Bettzimmern ____ Betten in 5-Bettzimmern
 ____ Betten in 2-Bettzimmern ____ Betten in 6-Bettzimmern
 ____ Betten in 3-Bettzimmern ____ Betten in Zimmern mit mehr als 6 Betten
 ____ Betten in 4-Bettzimmern

2.2 Wieviele der Betten werden in der Regel von Wahlleistungspatienten belegt?

- ☐ alle oder nahezu alle Betten
☐ einige und zwar durchschnittlich etwa ____ Betten

2.3 Gibt es auf der Station tagesklinische Betten?

- ☐ nein
☐ ja, und zwar ____ Betten

2.4 Wenn Sie die räumliche und technische Ausstattung Ihrer Station beurteilen. Halten Sie diese für gut, zufriedenstellend oder unzureichend?

Stationszimmer: ☐ gut ☐ zufriedenstellend ☐ unzureichend
 Aufenthaltsräume: ☐ gut ☐ zufriedenstellend ☐ unzureichend
 Funktionsräume: ☐ gut ☐ zufriedenstellend ☐ unzureichend
 Patientenzimmer: ☐ gut ☐ zufriedenstellend ☐ unzureichend
 EDV-Ausstattung: ☐ gut ☐ zufriedenstellend ☐ unzureichend
 sonstige technische Ausstattung: ☐ gut ☐ zufriedenstellend ☐ unzureichend

2.5 Wieviele Pfl egetage gab es 1995 auf dieser Station? ____ Tage

2.6 Wieviele Patient/innen hatten Sie 1995 ____ Fallzahl

2.7 Gibt es Besonderheiten, die Ihre Station von anderen Pflegestationen in Hinsicht auf die Arbeitszeitgestaltung wesentlich unterscheidet?

3. Personalbestand

3.1 Über wieviele Planstellen verfügt Ihre Station und wieviele sind davon zur Zeit besetzt?

Die Station verfügt über ____ Planstellen, von denen zur Zeit ____ Stellen besetzt sind.

3.2 Wie verteilen sich gegenwärtig die Pflegekräfte auf folgende Berufsgruppen?

Beruf - ausgeübte Tätigkeit -	Bitte Beschäftigtenzahl eintragen	
	weiblich	männlich
3-jährig-examinierte Pflegekräfte		
1-jährig-examinierte Pflegekräfte		
Pflegehelfer/innen		
andere Berufsgruppen (z.B. Erzieher/innen, Alten- pfleger/innen), die als Pflegekraft tätig sind		
andere Berufsgruppen (z.B. Erzieher/innen, Alten- pfleger/innen), die im Rahmen eines interdisziplinä- ren Stationsteams tätig sind		
Pflegeschüler/innen		
Zivildienstleistende/Freiwilliges soziales Jahr		
sonstige Berufsgruppen (Bitte eintragen!)		

4. Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigung

4.1 Einmal abgesehen von den Schülerinnen und Zivildienstleistenden, wieviele Pflegekräfte arbeiten Voll- bzw. Teilzeit?

____ Anzahl 100 %-Stellen
 ____ Anzahl Teilzeit 75 %
 ____ Anzahl Teilzeit 50 %
 ____ Anzahl Teilzeit 25 %
 ____ Anzahl Teilzeit ____%

- 4.2 Wie sind die Teilzeitkräfte in die Arbeitszeitgestaltung integriert?
(Bitte zutreffende Aussage ankreuzen und die Anzahl der Teilzeitbeschäftigten eintragen!)

(Mehrfachnennungen möglich)

- ☐ trifft nicht zu, da keine Teilzeitbeschäftigten vorhanden
- ☐ von unseren Teilzeitbeschäftigten arbeiten ____ Pflegekräfte im regulären Schichtdienst. Sie haben aufgrund der Teilzeit weniger Einsätze im Monat.
- ☐ ausschließlich im Nachtdienst arbeiten ____ Teilzeitmitarbeiter/innen
- ☐ zu einer bestimmten Zeit außerhalb der Schichten (z.B. vormittags von 8.00 - 12.00 Uhr) arbeiten ____ Anzahl
- ☐ ____ Mitarbeiter/innen arbeiten mit einer ganz anderen Regelung und zwar:

5. Schichtsystem

- 5.1 Bitte tragen Sie in die folgende Tabelle diejenigen Schichtzeiten ein, in denen normalerweise auf Ihrer Station gearbeitet wird. Uns interessiert auch, wieviele examinierte und nichtexaminierte Kräfte in jeder Schicht für die Pflegearbeit zur Verfügung stehen:

Name der Schicht (z.B. Früh, Spät I, Kern- dienst, Nachtdienst etc.)	Uhrzeit (mit Wegezeiten)		Anzahl Pflegekräfte (Sollbesetzung)	
	Beginn	Ende	exam. Kräfte	nicht exam. Kräfte

- 5.2 Auf einigen Stationen wird unter bestimmten Voraussetzungen der Dienstplan geändert. So kann z.B. der Kerndienst (8.00 - 16.12 Uhr) bei Personalknappheit zeitlich verschoben sein (z.B. 10.00 Uhr - 18.12 Uhr). Gibt es auf Ihrer Station solche oder ähnliche Regelungen?

- ☐ nein, so etwas gibt es bei uns nicht. *Weiter mit Frage 5.3*
- ☐ ja, wir gestalten unter bestimmten Umständen unseren Dienstplan um, bei folgenden Anlässen:

Unser Dienstplan ist dann wie folgt gestaltet:

(Bitte den geänderten Dienstplan in die folgende Tabelle eintragen!)

Name der Schicht (z.B. Früh-, Spät I-, Kern-, Nachtdienst etc.)	Uhrzeit (mit Wegezeiten)		Anzahl Pflegekräfte (Sollbesetzung)	
	Beginn	Ende	exam. Kräfte	nicht exam. Kräfte

- 5.3 Manche Mitarbeiter/innen arbeiten abweichend vom regulären Schichtdienst. Entweder haben sie eine feste tägliche Dienstzeit oder sie arbeiten nur bestimmte Schichten. Bitte tragen Sie in die folgende Tabelle diejenigen Mitarbeiter/innen auf Ihrer Station ein, die feste Dienstzeiten haben.

Funktion der Mitarbeiter/innen (Keine Namen sondern z.B. Stationsleitung, Pflegedienst- assistentin, Dauernachtwache eintragen!)	Dienstzeit	
	Beginn	Ende

- 5.4 Gibt es weitere Mitarbeiter/innen, für die eine besondere Arbeitszeitregelung gilt (Bitte geben Sie die Art der Regelung und den Grund für die besondere Arbeitszeitregelung an!)

Beispiel: Stationsleiter/in arbeitet nur im Kerndienst, um tagsüber verfügbar zu sein; Krankenschwester arbeitet wegen Schwangerschaft nur im Früh- und Spätdienst.

6. Kernarbeitszeit

- 6.1 Gibt es auf Ihrer Station eine Kernarbeitszeit, gemeint ist eine Schicht, die in der üblichen Arbeitszeit (etwa in der Zeit von 7.30 - 16.00 Uhr) liegt?

☐ nein ~~nein~~ Weiter mit Frage 6.9

☐ ja, die gibt es und zwar zwischen _____ Uhr und _____ Uhr

- 6.2 Seit wann gibt es diese Kernarbeitszeit auf Ihrer Station?

Seit _____
Monat Jahr

- 6.3 Wissen Sie noch was der Anlaß für die Einführung der Kernarbeitszeit war?

- 6.4 Können Sie uns kurz schildern, wie die Kernarbeitszeit eingeführt wurde? Wurde die Kernarbeitszeit einfach eingeführt oder gab es eine Testphase? Wie wurde die Arbeitsorganisation auf der Station umgestellt? Konnten die Mitarbeiter/innen mitgestalten? Wie sah die Mitarbeiter/innenbeteiligung konkret aus? Von wem kam die Anregung, die Kernarbeitszeit auf Ihrer Station einzuführen?

- 6.5 Welche positiven Auswirkungen der Kernarbeitszeit sind auf der Station aus Ihrer Sicht festzustellen?

a) positive Auswirkungen auf die Arbeitsorganisation:

b) positive Auswirkungen auf die Erfüllbarkeit von Arbeitszeitwünschen:

c) sonstige positive Auswirkungen der Kernarbeitszeit auf Ihrer Station:

- 6.6 Welche Schwierigkeiten und Problempunkte sehen Sie bei der Kernarbeitszeit auf ihrer Station?

a) Probleme und Schwierigkeiten hinsichtlich der Arbeitsorganisation:

b) Probleme und Schwierigkeiten hinsichtlich der Erfüllbarkeit von Arbeitszeitwünschen:

c) sonstige Probleme und Schwierigkeiten mit der Kernarbeitszeit auf Ihrer Station:

6.7 Wie wirkt sich die Kernarbeitszeit auf folgende Bereiche aus?

1 2 3 4 5
 sehr positiv positiv neutral negativ sehr negativ

- ▶ Erfüllbarkeit von Arbeitszeitwünschen der Mitarbeiter/innen _____
- ▶ Arbeitsorganisation auf der Station _____
- ▶ Anforderungen des ärztlichen Dienstes _____
- ▶ Pflegequalität und Zufriedenheit der Patient/innen _____
- ▶ Zusammenarbeit mit den Funktionsdiensten _____

6.8 Wenn Sie über Ihre bisherigen Erfahrungen mit der Kernarbeitszeit auf Ihrer Station nachdenken: Wie würden Sie die Kernarbeitszeit bewerten?

- ☐ sehr gut, eine wesentliche Verbesserung gegenüber dem traditionellen Schichtsystem
- ☐ gut, die Kernarbeitszeit hat sich bewährt
- ☐ befriedigend, es gibt auch Nachteile, aber insgesamt überwiegen die positiven Erfahrungen
- ☐ ausreichend, es gibt durchaus ernste Nachteile, aber insgesamt möchten wir die Kernarbeitszeit beibehalten
- ☐ mangelhaft, unter Umständen werden wir die Kernarbeitszeit nicht beibehalten.

6.9 Gibt es besondere Gründe, weshalb Sie auf Ihrer Station nicht mit der Kernarbeitszeit arbeiten?

(Nur auszufüllen von Stationen, die ohne Kerndienst arbeiten!)

7. Dienstplanaufstellung

7.1 Für welchen Zeitraum wird der Dienstplan aufgestellt?

☐ 4 Wochendienstplan ☐ Monatsdienstplan ☐ 8 Wochendienstplan

☐ anderer Zeitraum: _____

7.2 Wieviele Tage vor Dienstplanbeginn wird der neue Plan bekanntgegeben? _____ Tage

7.3 Wieviele Stunden nimmt Sie die Dienstplanerstellung etwa in Anspruch? _____ Stunden

7.4 Können Sie den Dienstplan während Ihrer normalen Arbeitszeit erstellen?

☐ ja, immer ☐ ja, meistens ☐ teils/teils ☐ nein, in der Regel eher nicht

7.5 Welche der folgenden Aussagen trifft auf die Dienstplangestaltung Ihrer Station zu? (Mehrfachnennungen möglich)

- ☐ Die Arbeitszeit kann von den Mitarbeiter/innen frei gewählt werden (z.B. nur Früh-, Kern- oder Spätschicht).
- ☐ Die Anzahl der verschiedenen Schichten sollte gleichmäßig auf die Mitarbeiter/innen verteilt sein.
- ☐ Es können durchaus Schwerpunkte gebildet werden. Beispielsweise kann eine Mitarbeiterin eine größere Anzahl von Frühdiensten arbeiten, wenn dafür eine andere Mitarbeiterin verstärkt im Spätdienst tätig ist. Es ist aber in der Regel nicht möglich, nur in einer Schicht zu arbeiten, und die Schichten müssen sich im Gesamtergebnis ausgleichen.
- ☐ Die Schichtfolge kann frei gewählt werden (z.B. eine Woche lang Frühdienste / eine Woche lang Spätdienste).
- ☐ Die Dienstplanwünsche der Mitarbeiter/-innen werden in einem "Wunschbuch" oder durch Bleistifteintrag in einem vorläufigen Dienstplan berücksichtigt.

7.6 Gab es auf Ihrer Station Veränderungen aufgrund des neuen Arbeitszeitgesetzes?

- ☐ ja
- ☐ nein, Änderungen sind aber geplant
- ☐ nein

7.7 Gibt es Vorschriften des Arbeitszeitgesetzes, die sich in der Praxis nicht oder nur schwer umsetzen lassen?

- ☐ nein
- ☐ ja, es gibt Vorschriften, die sich nicht umsetzen lassen
- ☐ ja, es gibt Vorschriften, die sich nur schwer umsetzen lassen

Wenn es Vorschriften des Arbeitszeitgesetzes gibt, die sich auf Ihrer Station nicht oder nur schwer umsetzen lassen, bitte die vorhandenen Probleme kurz beschreiben:

8. Arbeitsschwankungen

8.1 Ein Dienstplan muß in der täglichen Praxis oft geändert werden. Sei dies, weil Mitarbeiter/innen ausfallen und ein Dienst ausreichend besetzt werden muß oder weil kurzfristig Patient/innen zu versorgen sind oder weil aufgrund persönlicher Wünsche Dienste getauscht werden sollen. Bitte betrachten Sie einmal den Dienstplan der letzten vier Wochen. Falls dieser Betrachtungszeitraum eher untypisch ist (z.B. aufgrund der Zahl der Krankheitsausfälle etc.), dann wählen Sie bitte den ihrer Meinung nach letzten typischen Vierwochenzeitraum.

- In wievielen Fällen wurden die Dienste zwischen Mitarbeiter/innen tageweise getauscht?

in ca. ____ Fällen

- In wievielen Fällen hat sich die Diensterteilung über mehrere Tage hinweg verändert (z.B. wochenweiser Tausch)?

in ca. ____ Fällen

- Wie oft wurde die tägliche Arbeitszeit über den Dienstplan hinaus verlängert?

in ca. ____ Fällen

- Wie oft wurde die tägliche Arbeitszeit durch Stundenausgleich verkürzt?

in ca. ____ Fällen

8.2 Wieviel Prozent der Dienstplanabweichungen lassen sich auf betriebliche Ursachen und wieviel Prozent der Abweichungen lassen sich auf Mitarbeiter/innenwünsche zurückführen?

Betriebliche Anlässe: ca. ____ %

Mitarbeiter/-innenwünsche: ca. ____ %

= 100%

8.3 Wieviele Überstunden/Mehrarbeitsstunden sind in den letzten vier Wochen durchschnittlich je Mitarbeiter/in angefallen?

____ Überstunden/Mehrarbeitsstunden im Durchschnitt in den letzten vier Wochen

9. Schichtlänge und Schichtabfolge

9.1 Gibt es im Dienstplan eine feste Anzahl hintereinander liegender Tage mit der gleichen Schicht?

a) für den Tagdienst:

- ☐ ja, und zwar ____ Tage/Schicht für den Tagdienst
☐ nein, die Schichten schwanken zwischen ____ und ____ Tage je Schicht

b) für den Nachtdienst:

- ☐ ja, und zwar ____ Tage/Schicht für den Nachtdienst
☐ nein, die Schichten schwanken zwischen ____ und ____ Tage je Schicht

9.2 Bitte sagen Sie uns, ob und gegebenenfalls wie oft folgende Dienstplangestaltung vorkommt:

Geteilter Dienst. ☐ überhaupt nicht ☐ selten ☐ kommt vor ☐ kommt häufig vor

Schaukeldienst ☐ überhaupt nicht ☐ selten ☐ kommt vor ☐ kommt häufig vor

Vorwärtswechsel der Schichtreihenfolge (z.B. Frühdienst - Spätdienst - Nachtdienst)

☐ wird praktiziert ☐ wird nicht praktiziert

9.3 Gibt es für die Dienstplangestaltung der Vollzeitbeschäftigten eine bestimmte Abfolge von Schichtblöcken und Freizeit?

- ☐ nein, das gibt es nicht
☐ ja, in der Regel ____ Tage Freizeit nach ____ Tagen Dienst
☐ ja, in der Regel ____ freie Wochenenden innerhalb von ____ Wochen
☐ ja, in der Regel ____ Tage Freizeit nach ____ Tagen Nachtdienst
☐ andere Regelung, und zwar:

10. Personalbewegung

10.1 Wieviele Mitarbeiter/innen sind in den vergangenen 12 Monaten ausgeschieden?

Anzahl _____, davon:

_____ wegen Berufsaufgabe

_____ wegen Unterbrechung (z.B. Mutterschutz, Erziehungsurlaub)

_____ Wechsel innerhalb des Uniklinikums Freiburg

_____ Wechsel in ein anderes Klinikum oder Krankenhaus

_____ sonstige Gründe: _____

11. Schwankungen

11.1 Wie hoch sind die Ausfallzeiten auf Ihrer Station?

Wegen Krankheit: %

Wegen Urlaub: %

Wegen Fortbildung: %

sonstiger Ausfall: %

Insgesamt: %

11.2 Gibt es Zeiten, an denen die Arbeitsbelastung und der Zeitdruck auf der Station besonders hoch ist? Bitte nennen Sie die Zeiten und die Ursachen für diese "Engpässe".

☐ trifft nicht zu, es treten keine Engpässe auf

Engpässe treten vorwiegend zu folgenden Zeiten auf:

Ursache:

zwischen Uhr und Uhr

zwischen Uhr und Uhr

zwischen Uhr und Uhr

11.3 Wie ist das mit plötzlichen Schwankungen des Arbeitsanfalles, z.B. wegen Notfällen, Verschlechterung des Patientenzustandes oder aus sonstigen Gründen? Kommt dies auf Ihrer Station häufig, gelegentlich oder eher selten vor?

☐ häufig

☐ gelegentlich

☐ selten

12. Nachtdienst

12.1 Gibt es auf Ihrer Station Mitarbeiter/innen, die ausschließlich im Nachtdienst arbeiten?

☐ nein

☐ ja und zwar _____ Vollzeit-Dauernachtwachen, _____ 3/4-Dauernachtwachen,
_____ 1/2-Dauernachtwachen

12.2 Gibt es eine Begrenzung, wieviele Nächte am Stück eine Dauernachtwache den Nachtdienst übernehmen sollte?

☐ nein

☐ ja, und zwar maximal _____ Nächte

12.3 Welcher Anteil an Nachtdiensten wird von Dauernachtwachen übernommen? Wieviel Prozent der Nachtdienste werden von Mitarbeiterinnen im Tagdienst übernommen?

Dauernachtwachen: ca. _____ %

+ Tagdienstmitarbeiter/-innen: ca. _____ %

+ exam. Aushilfen: ca. _____ %

(Summe = 100 %)

13. Zusammenarbeit mit anderen Klinikbereichen (Funktionsdiensten)

- 13.1 Die Arbeitszeitgestaltung auf den Pflegestationen der Klinik wird ja in unterschiedlichem Ausmaß von Anforderungen anderer Bereiche, wie z.B. dem OP, der Diagnostik und anderen Funktionsdiensten beeinflusst. Bitte geben Sie anhand einer Bewertungsskala von 1 (sehr stark) bis 5 (überhaupt nicht) an, wie stark sich die folgenden Bereiche auf die Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung auf Ihrer Station auswirken:

Einfluß anderer Klinikbereiche auf die Arbeitszeitgestaltung der Station	1 sehr stark	2	3 mittel	4	5 überhaupt nicht
➤ Diagnostik (z.B. Röntgen, EKG, Ultraschall)			—		
➤ Laborbereich			—		
➤ Operationsbereich			—		
➤ Ärztlicher Dienst (z.B. Visiten)			—		
➤ Therapeutische Bereiche (z.B. Krankengymnastik, Ergotherapie)			—		
➤ Küche			—		
➤ Sonstiger Bereich (bitte angeben).			—		

- 13.2 Wie ist die Kooperation mit den eben genannten Bereichen, die Einfluß auf Ihre Arbeitszeitgestaltung haben? Welche der folgenden Aussagen trifft zu?

- ☐ Die Pflege muß sich in erster Linie nach den anderen Bereichen richten. Die Gestaltung der Arbeitszeit muß deshalb in dem hierdurch vorgegebenen Rahmen stattfinden.
- ☐ Die Arbeitszeit auf der Station läßt sich verändern. Dies braucht aber etliche Absprachen mit den Funktionsbereichen, deren Einhaltung in der Praxis dann auch nicht immer konfliktfrei ist.
- ☐ Die Kooperation mit den Funktionsdiensten hinsichtlich der Arbeitszeit auf der Station ist ohne größere Probleme möglich. Gegenseitige Absprachen werden gleichberechtigt getroffen und werden dann in der täglichen Praxis weitgehend eingehalten.
- ☐ Die Station kann ihre Arbeitsorganisation und Arbeitszeit ohne Rücksicht auf andere Bereiche gestalten, da diese für ihren Bereich nur von geringem Belang sind.

14. Pausen und Übergabe

- 14.1 Welche der folgenden Aussagen trifft für die Pausenregelung Ihrer Station zu?

	trifft zu in der Früh- dienstpause	trifft zu in der Spät- dienstpause	trifft nicht zu
➤ Das Team nimmt seine Pause gemeinsam. Die Arbeitsbereitschaft wird durch Personen wie z.B. die Pflegedienstassistentin oder andere Mitarbeiter/innen abgedeckt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
➤ Das Team führt die Pausen in zwei getrennten Gruppen durch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
➤ Da unser Team klein ist, gehen immer nur einzelne Mitarbeiter/innen in die Pause	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- 14.2 Bitte geben Sie an, wie oft folgende Veränderungen bzw. Beeinträchtigungen der Pause bei einzelnen Mitarbeiter/-innen vorkommen. Tragen Sie jeweils für die Frühdienst- und die Spätdienstpause getrennt ein, wie häufig diese Beeinträchtigungen vorkommen:

1= sehr häufig
2= häufig
3= ab und zu
4= selten
5= nie

(Bitte die jeweils zutreffende Ziffer eintragen)

- Es treten Störungen der Pause auf, die aber nicht zu einer Unterbrechung führen (z.B. bei Rückfragen).
- Im Frühdienst: _____ Im Spätdienst: _____
- Es treten Störungen auf, die zu einer längeren Unterbrechung oder gar zum Abbruch der Pause führen (z.B. Patientenversorgung).
- Im Frühdienst: _____ Im Spätdienst: _____
- Die Pause kann nicht zum geplanten Zeitpunkt genommen werden.
- Im Frühdienst: _____ Im Spätdienst: _____
- Die Pause wird überhaupt nicht genommen.
- Im Frühdienst: _____ Im Spätdienst: _____

- 14.3 Bitte tragen Sie in die folgende Tabelle den Beginn und das Ende der Übergaben und die jeweiligen Schichten, zwischen denen die Übergabe stattfindet, ein:

Übergaben (Uhrzeiten)		Übergaben (zwischen Schichten)	
Beginn	Ende	von	zu

15. Arbeitsorganisation und Pflegesystem

- 15.1 Nach welchem Pflegesystem arbeiten Sie auf Ihrer Station?
(Bitte benennen Sie das System und beschreiben Sie dessen Merkmale kurz!)

- 15.2 Wird bei Ihnen auf der Station in Funktionspflege gearbeitet?

- ☐ ausschließlich
☐ häufig
☐ gelegentlich (z. B. bei Personalknappheit)
☐ nie

- 15.3 Wie wird die Pflegeplanung auf Ihrer Station gehandhabt?
(Mehrfachnennungen möglich)

- ☐ Eine Pflegeplanung wird für alle Patienten durchgeführt
☐ Die Pflegeplanung konzentriert sich auf einzelne Patient/innen (z. B. auf Schwerkranke)
☐ Pflegeplanung findet nur statt, wenn Zeit dazu ist
☐ Es wird keine Pflegeplanung durchgeführt

- 15.4 Die Rolle der Pflegedokumentation ist ja teilweise recht unterschiedlich. In manchen Pflegebereichen ist die Pflegedokumentation ein wesentliches Instrument für die Kommunikation zwischen den Mitarbeiter/innen und die Organisation der Arbeitsabläufe. In anderen Bereichen hat die Pflegedokumentation fast keinen Einfluß und dient lediglich der Erfüllung rechtlicher Vorgaben. Wie bewerten Sie den Einfluß, den die Pflegedokumentation auf die Arbeitsorganisation Ihrer Station hat?

- ☐ sehr starker Einfluß
☐ starker Einfluß
☐ mittlerer Einfluß
☐ schwacher Einfluß
☐ kein Einfluß

- 15.5 Trägt die Pflegedokumentation zur Verkürzung der Übergabezeiten bei?

- ☐ ja, sie trägt deutlich dazu bei
☐ ja, sie trägt teilweise dazu bei
☐ nein, die Pflegedokumentation hat keinen Einfluß auf die Übergabe

- 15.6 In welchem Zeitabstand finden Stationsbesprechungen statt?

- ☐ wöchentlich
☐ monatlich
☐ in einem anderen Zeitraum: _____

- 15.7 Haben Sie einen ausgearbeiteten schriftlichen Stationsablauf/ein Stationshandbuch?

- ☐ nein ☐ ja

- 15.8 Welche der folgenden Pflegestandards werden auf Ihrer Station angewendet?

(Mehrfachnennungen möglich)

- ☐ allgemeine Pflegestandards
☐ stationsspezifische Pflegestandards
☐ fachspezifische Pflegestandards

15.9 Wie häufig werden Pflegestandards für einzelne Pflegetätigkeiten auf Ihrer Station angewendet?

- ☐ sehr häufig
- ☐ häufig
- ☐ teils/teils
- ☐ weniger häufig
- ☐ kaum oder nie

16. Welche Regelkommunikation findet mit dem ärztlichen Dienst statt?

(Mehrfachnennungen möglich)

- ☐ Besprechung bei Stationswechsel
- ☐ Abteilungsgespräche
- ☐ Dienstgespräche mit der Station
- ☐ sonstige Besprechungsformen: _____

17. Wie sind die Visitenzeiten auf Ihrer Station geregelt?

- ☐ es gibt keine festen Visitenzeiten
- ☐ es gibt feste Visitenzeiten und zwar:

1. Visite: Zwischen _____ Uhr und _____ Uhr

2. Visite: Zwischen _____ Uhr und _____ Uhr

3. Visite: Zwischen _____ Uhr und _____ Uhr

18. Wo finden die Visiten auf Ihrer Station in der Regel statt?

- ☐ am Patientenbett ☐ außerhalb des Patientenzimmers

19. Noch eine letzte Frage: Zu welcher Uhrzeit werden die Patient/innen auf Ihrer Station geweckt?

Uhrzeit

20. Weitere Anmerkungen:

An wen können wir uns bei Rückfragen wenden?

Name, Telefonnummer

Wenn Sie uns noch etwas weiteres zur Arbeitszeitgestaltung mitteilen möchten, können Sie dies hier tun. Für unsere Umfrage von ca. 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus dem Pflegedienst ist es wichtig, daß wir möglichst viele Informationen, Meinungen und Anregungen bekommen. Uns interessiert natürlich besonders, welche Vor- und Nachteile Sie in der bei Ihnen bestehenden Arbeitszeitregelung sehen, und was Ihrer Meinung nach zur Verbesserung der Arbeitszeitregelungen im Pflegedienst getan werden kann.

(Für weitere Anmerkungen Rückseite benutzen!)

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!